

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Kerstin C e l i n a (GRÜNE):

Ich frage die Staatsregierung:

Wo genau verläuft die geplante Trasse der Bundesstraße B26n durch das Wassereinzugsgebiet der „Zeller Quellen“ bzw. das geplante erweiterte Wasserschutzgebiet "Zeller Quellen" (bitte mit möglichst genauen Flurbezeichnungen, betroffenen Gemeindegebieten und jeweiliger ungefährender Quadratmeter- bzw. Hektar-Zahl angeben),

welche planerischen und damit auch finanziellen Auswirkungen könnte diese Lage auf die Planungen der B26n haben (bitte insbesondere die erwarteten zusätzlichen Kosten für den notwendigen Grund- und Trinkwasserschutz angeben)

und was unternimmt aktuell die Bayerische Staatsregierung, um den Bau der B26n auf der ursprünglich geplanten Trasse zu verhindern bzw. um zusätzliche Gefahren für die Trinkwasserversorgung von über 80.000 Menschen in der Region sicher auszuschließen?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Mit der Planung des Abschnitts Karlstadt – A 3 der Westumfahrung Würzburg im Zuge der B 26neu wurde noch nicht begonnen. Daher sind Aussagen zu Trasse, Kosten und Schutzmaßnahmen nicht möglich.

Das Raumordnungsverfahren zur B 26neu wurde 2011 mit einer positiven landesplanerischen Beurteilung abgeschlossen. Die darin enthaltenen Maßgaben zum Trinkwasserschutz werden im Rahmen der künftigen Planung berücksichtigt.

Im Verfahren zur Neuausweisung des Wasserschutzgebiets „TWV Würzburg, Zeller Quellstollen“ wurde das Staatliche Bauamt Würzburg 2023 beteiligt; zu Maßgaben oder Festsetzungen kam es wegen fehlender konkreter Planungen nicht.